

Protokollauszug

aus der
3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landes-
hauptstadt Potsdam
vom 21.01.2004

öffentlich

**Top 4.13 Beschluss über die Entwicklungspotenzialanalyse Kaserne Eiche II
03/SVV/0844
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** hat der Vorlage **zuge-
stimmt**.

Der **Ausschuss für Stadtplanung und Bauen** hat der Vorlage **mit einer Ergänzung zuge-
stimmt**:

Im 3. Absatz wird in der letzte Zeile hinter „... mit unmittelbarem Bezug...“ eingefügt:
... „(u.a. studentisches Wohnen)“...

Der **Ortsbeirat Eiche** hat die Vorlage **zur Kenntnis genommen** und als Grundlage für die Ent-
wicklung planerischer Überlegungen sowie für Verhandlungen mit der Bundesvermögensver-
waltung nach vollzogener Schließung des Standortes bestätigt – mit der **Bitte, den Ortsbeirat
Eiche in die weitere Entwicklung einzubeziehen**.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Ergebnis der Entwicklungspotenzialanalyse Kaserne Eiche II (s. Anlage) wird zur Kenntnis
genommen und als Grundlage für die Entwicklung planerischer Überlegungen sowie für Verhand-
lungen mit der Bundesvermögensverwaltung nach vollzogener Schließung des Standortes ver-
wendet werden.

Für das Handeln der Stadt vorrangig ist die Wiederherstellung der landschaftsräumlichen Einbin-
dung des Schlosses Lindstedt und die Renaturierung der Seggenwiese. Hierauf zielende Maß-
nahmen sind an die Nachnutzung der städtebaulich integrierten Teilflächen zu binden. Bei der
Konkretisierung der Abgrenzung baulicher Nutzungspotenziale zum Freiraum sollen Möglichkei-
ten der räumlichen Konzentration von Ausgleichsmaßnahmen mit in Betracht gezogen werden.

Bei der Ausformung von Nutzungsmöglichkeiten ist eine Konkurrenz zu anderen Standorten im
Ortsteil Eiche wie auch zu anderen Prioritäten der Stadtentwicklung zu vermeiden; die Flächen
sind vorrangig mit unmittelbarem Bezug (u.a. studentisches Wohnen) zum Universitätsstandort
zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

